

Im November 2018

Weihnachten ist für uns erst, wenn Mama Doris kommt, dann gibt es gutes Essen und etwas Neues zum Anziehen! Das sagen meine vielen Kinder und das berührt mich sehr!

Liebe treue Helferinnen und Helfer zur Unterstützung meiner armen Kinder und Familien in Äthiopien – ich bitte wieder um Spenden für meine 24. Reise im Januar 2019!

Es fällt mir nicht leicht, diesen Brief in jedem Jahr wieder neu auf die Reise zu Ihnen und Euch zu schicken, da ich weiß, ich bin nicht die einzige, die um Hilfe bittet. Die grausamen Bilder der nicht enden wollenden Kriege sowie der Naturkatastrophen verfolgen uns ja jeden Tag in den Medien. Doch die anderen, die still leiden, sieht man nicht. Und für die stehe ich auf und bitte wieder ganz herzlich um Spenden, um vielen Menschen in Not helfen zu können.

Die meisten meiner Helferinnen und Helfer hier in Deutschland sind schon viele Jahre dabei und kennen die Probleme und auch meine Zusammenarbeit mit der Kirche, der Schule und dem Waisenhaus in Addis Abeba. Ich muss also nicht alle Schritte immer wieder erklären.

Ich möchte wieder mit den 135 Kleinsten im Kindergarten anfangen: Hier fehlt es nicht nur täglich am Mittagessen für viele Kinder, da es zu Hause nur ein kleines oder gar kein Einkommen gibt, so dass diese Kinder keine Lunchbox mitbringen können, aber mit unseren Spenden wenigstens ein einfaches Mahl zubereitet werden kann. Des Weiteren wird dringend um Spenden für 15 warme Decken gebeten, (1 für 3 Kids) da die Jüngsten nach dem Essen auf Matratzen, die am Boden liegen, ruhen dürfen, es jedoch in der Regenzeit von Mai bis September bei ca. 12-15 ° sehr kalt ist!

Unser nächstes großes Problem ist das Waisenhaus mit seinen 85 Kindern. Leider mussten diese mit der Leiterin, Mrs. Tenagne, wieder einmal umziehen, denn der Eigentümer des Hauses weigerte sich, das marode und Regen durchlässige Dach zu reparieren, so dass es unmöglich war, hier zu bleiben. Es war sehr schwierig, eine neue Bleibe für so viele zu finden, doch letzten Endes ist es gelungen, wenn auch leider nur zu einem hohen Mietpreis (ca. 1.200,- € im Monat), der dringend Spenden zur Unterstützung braucht, damit all die Kinder bleiben können.

Ein weiteres Problem im ganzen Land ist die wegen der anhaltenden Trockenheit schlechte Ernte und die damit verbundenen ständig steigenden Preise. Für viele Mütter und Großmütter, die kaum eine Arbeit finden, da sie nie eine Schule besuchen konnten, nicht lesen und schreiben lernten, bleibt neben einer schlecht bezahlten Putzstelle nur der Gang zur Meserete Kristos Church (MKC) oder zur Mekane Yesus Schule, um sich dort einen geringen Betrag zum Lebensunterhalt aus unseren Spenden abzuholen.

Ich habe die Frauen gesehen, junge und alte, die in einer langen Reihe geduldig vor dem Gemeindebüro der MKC warteten, um ihre Unterstützung in Empfang zu nehmen. Das heißt: ca. 25,- € pro Monat müssen dann ausreichen für Miete einer armseligen Lehmhütte, Essen, Kleidung, Schulgeld und evtl. einen Arztbesuch. Sozialhilfe gibt es ebenso wenig wie Rente oder Kindergeld. Und als ich vorbei ging, haben sie sich tief und voller Dankbarkeit mir gegenüber verbeugt, das hat mir richtig weh getan bei dem Gedanken, wie viel Essen in deutschen Haushalten weggeworfen wird, ich war den Tränen nahe !!

An dieser Stelle möchte ich auch schon einmal allen ganz herzlich danken für bisher in diesem Jahr bereits getätigte Überweisungen, sei es als Dauerauftrag oder aus einem besonderen Anlass und für die überraschenden Spenden mitten im Sommer.

Mein Dank gilt auch noch einmal allen, die dazu beigetragen haben, dass mein guter Freund und Begleiter Abebe endlich erfolgreich an der Wirbelsäule operiert werden konnte, er muss zwar noch lange mit viel Geduld zur Physiotherapie, bis das erlahmte Bein wieder an Kraft zugelegt hat, doch er ist sehr dankbar für all seine Helfer und Gott!

Traurig muss ich auch mitteilen, dass einige meiner treuen Helfer nicht mehr bei uns sind, besonders für die Angehörigen noch einmal mein tiefes Mitgefühl.

Wie schon am Anfang erwähnt, freuen sich meine vielen Kinder auf mein Kommen, das sie dann erst mit Weihnachten verbinden: Tägliches Essen, in die Schule gehen zu können, mal ein neues Kleidungsstück als Geschenk, ein Bett und Gesundheit für die ganze Familie, das sind die Wünsche meiner betreuten Kinder und Familien.

Viele Kinder müssen mehr als eine Stunde laufen, um zur Schule zu kommen, weil das Geld für einen Bus nicht reicht, manche haben noch nicht einmal Schuhe für diese weiten Wege, wobei man Badeschlappen sicher nicht als Schuhe bezeichnen kann.

Jede Spende ist ungeheuer wichtig, da jeder Betrag hilft, Probleme zu verkleinern, ganz gleich in welcher Höhe er ankommt. Diese nicht personen- oder sachgebundenen Spenden tragen dazu bei, dass viele Familien mit Kindern **ohne feste Patenschaft unterstützt werden können, d.h. wie bereits erwähnt, es wird für Schulgeld, Ausbildungen und Miete bezahlt, da ja alles Geld kostet. Dazu kommen aber auch die vielen alten Menschen, die nicht von ihrer Familie aufgefangen werden können und weder Geld für Essen, noch für einen Arzt und/oder Medikamente zur Verfügung haben. Es gibt keine Tafeln oder Suppenküchen, **aber uns und unsere Spenden**. Hier hilft kein Staat, kein Sozialamt und niemand sonst auf der Welt!**

Und mein großer Dank geht auch an alle, die schon seit Jahren mit ihrer Patenschaft Kinder, Jugendliche und Familien unterstützen. Ich freue mich immer wieder zu hören, dass unsere Kinder in die nächste Klasse versetzt wurden und verstanden haben, dass nur viel Fleiß helfen kann, aus der Armut heraus zu kommen. Manche gehen aufs College, lernen Buchhaltung, BWL, Informatik, den Beruf der Krankenschwester oder Kindergärtnerin. Auch unsere zwei Medizinstudenten sind noch fleißig mit dabei. Doch jedes Lernen, jedes Lehrjahr kostet Geld und ohne die Hilfe von uns wären diese Ausbildungen nicht möglich.

Ja, es fällt mir wieder schwer zu ‚betteln‘, doch aus all den genannten Gründen kann ich nicht aufhören, auch in diesem Jahr wieder um Ihre/Eure Mithilfe zu bitten.

Ganz herzlichen Dank im Voraus für jede Spende !!

Ob kleine oder größere Spenden, wie immer erbitte ich sie auf eines der unten genannten Konten, in meinen Briefkasten oder persönlich zu meinen Händen. Jeder Euro kommt an !!

Mit allen guten Wünschen, vor allem für Gesundheit, eine friedvolle Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest verbleibe ich

Ihre/Eure

Doris Kliehm

Doris Kliehm

Spenden werden erbeten an (dieses Konto wurde nur für Äthiopien eingerichtet):
Doris Kliehm, Frankfurter Sparkasse, DE91 5005 0201 1245 6535 88 - oder an:

Kath. Kirchengemeinde St. Katharina von Siena (vormals St. Sebastian)
Frankfurter Volksbank, DE91 5019 0000 7000 2537 52
die Kontonummer und die Weiterleitung durch mich direkt nach Äthiopien bleibt wie bisher!
(Änderung durch die notwendige Zusammenlegung von 7 kath. Kirchengemeinden im Nordwesten)

Ein Überweisungsträger der Volksbank liegt bei.
Für Spenden über 100,-- € wird auf Wunsch gerne eine Spendenquittung ausgestellt.

oder an:

Mennonitengemeinde Frankfurt e.V., Evangelische Bank DE24520604100004102479
- bitte Stichwort Äthiopien angeben -

Dankbar nehme ich auch wieder einen Reisekostenzuschuss an, bitte im Verw. Zweck kennzeichnen!
(z.B. 50,-- + 5,--) - Somit garantiere ich die Weiterleitung aller Spenden ohne Abzug.

Ich melde mich wieder nach hoffentlich gesunder Rückkehr im April/Mai 2019.

Anlage: 1 Überweisungsträger – jetzt Kath. Kirchengemeinde St. Katharina von Siena